

# Jahresbericht 2023 Die Kraft der Gemeinschaft



A wide-angle, nighttime photograph of the Zurich Old Town (Altstadt) along the Limmat river. The scene is illuminated by the warm lights of the city buildings and churches, which are reflected in the calm water. On the left, the prominent red brick tower of St. Peter's Church (St. Peter's Church) is visible. In the center, the red brick tower of the Grossmünster is seen. On the right, the illuminated spires of the Grossmünster and the red brick tower of St. Peter's Church are visible. The sky is a deep blue with some light clouds. The overall atmosphere is serene and picturesque.

## Inhalt

- 04 Vorwort
- 06 2 Fragen – 42 Antworten
- 13 Jahresberichte der einzelnen Kirchen und Bereiche
- 24 Kennzahlen: Facts & Figures
- 26 Impressum



# Kirche ohne viel Blabla

2023 war das Jahr fünf nach der grossen Kirchenfusion in Zürich. Und es war wohl das erste «Normaljahr», nachdem wir alle im Januar 2019 mit neuen Strukturen aufgebrochen sind. Bereits im Jahr zwei hat vor allem die Pandemie beschäftigt, die ihre Auswirkungen bis in die Anfangsmonate des Jahrs 2022 zeigte. So war also das Jahr 2023 ein erstes Standardjahr in der neuen, bereits gut organisierten Struktur. Was ist besonders gelungen in diesem Jahr und was hat uns weitergebracht?

Das Wichtigste und Greifbarste ist wohl, dass alle Pfarrstellen der Altstadtkirchen bewilligt und Ende Jahr mit einer stillen Wahl bestätigt wurden. Dies darf als Resultat der grossen Leistungen der vergangenen Jahre gewertet werden: Der Tatbeweis ist erbracht, dass blühende Citykirchen viel zur grossen Kirchgemeinde Zürich beitragen. Nur mit all unseren Pfarrstellen können die vier Profilkirchen, Grossmünster, Fraumünster, St. Peter und Predigerkirche, aber auch die Mosaic Church, die Laborkirche in der Wasserkirche und das Kulturhaus Helferei, in den kommenden vier Jahren mit Inhalten und Begegnungen weiterentwickeln werden. Dazu wurden viele, teils strategische Projekte angestossen oder erfolgreich weitergeführt. Etabliert haben sich in der Passionswoche die Rosenbrunnen und die Inhalte rund um das Leitthema «Ohne Dornen keine Rosen». In der Adventszeit erstrahlten die Altstadtkirchen als Weihnachtskranz des Friedens und waren sichtbar in all

dem Trubel. Es wurde auch erfolgreich Neues ausprobiert, wie beispielsweise das ZüSi23, das als Vorläufer des Zürcher Singfestes 2024 testen sollte, ob wir mit ZüriSingt auch wirklich Chöre ansprechen, die sichtbar und hörbar in den Altstadtkirchen ihre gesungene Gemeinschaft mit uns teilen und die uns in den Bann ziehen.

Die Wirtschaftsdiakonie wurde vom Testbetrieb in einen ordentlichen, städtischen Betrieb überführt und die

diakonische Gemeinschaft mit den älteren Mitmenschen wurde mit dem Glogge Egge quasi neu erfunden und getestet.

Es gäbe noch viele Beispiele, kleine und grosse. Wir wollen als Kirche nahe bei den Menschen sein und uns als christliche Gemeinschaft weiterentwickeln. Nach Jahren der Selbstbeschäftigung ist nun das Thema Gemeindeleben und gelebte Diakonie in den Fokus der Arbeit gerückt. Davon zeugt dieser Jahresbericht einmal mehr sehr eindrücklich.



Stefan Thurnherr,  
Präsident Kirchenkreiskommission Altstadtkirchen

# Wir sind das Altstadtkirchen-Team!

Wir sind nun im fünften Jahr als Kirchgemeinde Zürich und als Altstadtkirchen unterwegs. Der Kulturprozess des Zusammenwachsens zu einem Team in der Altstadt war 2023 besonders wichtig. Jede Berufsgruppe für sich, aber auch das Team der Altstadtkirchen als Ganzes, hat sich weiterentwickelt und positive Akzente setzen können. Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken! Es ist eine Freude, zusammen zu wirken und die Entwicklung zu einer Gemeinschaft mitverfolgen und begleiten zu können.

Ein Beispiel aus der Praxis dafür kann das Team der Kirchenbesichtigung oder das Team der Musiker:innen sein, aber auch viele andere könnten hier aufgezählt werden. Das Team Kirchenbesichtigung, das für den touristischen Teil am Grossmünster und am Fraumünster zuständig ist, hat ereignisreiche Zeiten hinter sich: Kassenharmonisierung, bargeldlose Zahlungen, Wechsel von Kolleg:innen, Kassenrevision und mit Ariane Dross eine neue Teamleitung. Und dies sind

nur einige der Veränderungen, die erfolgreich gemeistert wurden.

Das Team der Musiker:innen ist 2023 ebenfalls zusammengewachsen und hat bereits die Planung für das Jahr 2025 aufgenommen. Die kollegiale und programmatische Abstimmung waren Anlass zur Freude und es entstand im Rahmen eines gemeinsam erarbeiteten Leitbilds ein kirchenmusikalisches Programm der Altstadtkirchen, in dem Ortsprofile, Künstler:innen und Wünsche der Gemeinde gleichermaßen berücksichtigt sind. Ausserdem hat das Team die Orgelführungen harmonisiert, die auch Führungen für Schulklassen und andere Kirchgemeinden beinhalten. Dass die Kantoren zusätzlich zum laufenden Programm das Zürcher Singfest 2023 und 2024 mit vielen grossartigen Chören aus der Region organisiert haben, zeigt die gute Zusammenarbeit und den Schwung im Team. Als Team der Altstadtkirchen haben wir mit der DisputierBar erfolgreich die Landeskirche und die Kirchgemeinde Zürich am ZüriFascht 2023 präsentiert.

Der reibungslose Ablauf von Projekten in dieser Grössenordnung – von der Logistik über die Kommunikation bis hin zur Finanzierung – zeigt, wie kreativ und produktiv das Team der Altstadt ist, worauf wir stolz sein dürfen.





Patrick Hess,  
Geschäftsführer Altstadtkirchen.





# 2 Fragen 42 Antworten


Wo lagen im vergangenen Jahr die Herausforderungen? Welche besonderen Momente, Ereignisse oder Begegnungen haben 2023 nachhaltig positiv geprägt? Wo ist Potenzial vorhanden und welche Meilensteine wurden erreicht? Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Altstadtkirchen blicken auf das Berichtsjahr zurück und beantworten ganz persönlich die beiden Fragen, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert waren und was aus ihrer Sicht besonders gelungen ist.


 Was ist uns im letzten Jahr besonders gelungen?

 Was hat uns im letzten Jahr besonders herausgefordert?

 Engagierte junge Erwachsene, die im Konflager, Jugendtreff und Planungen Freizeiten sich einsetzen und finden.

 Die Planung eines Kunstprojektes, das 2024 realisiert werden kann.

 Das Fraumünster war auch 2023 eine täglich geöffnete Kirche mit gut besuchten Angeboten wie etwa Kirchenführungen, Konzerte, Gottesdienste, Orgelmusiken und vielem mehr. Das Fraumünster bewährte sich als ein überregionales Schaufenster der Kirche auch für ein Publikum ohne ausdrücklich kirchliche Bindung.


 Die Fusion des Kirchenkreises ist eine bleibende Baustelle mit einem hohen Aufwand an Beratungs- und Abstimmungsbedarf. In diesem Prozess fehlte häufig eine Sprache, die für Gesichtspunkte der unsichtbaren Kirche sensibilisiert, die sich weder planen noch berechnen lässt.





Martin Rüsch  
Pfarrer  
Grossmünster





Johannes Block  
Pfarrer  
Fraumünster


 Die Arbeit im Team am St. Peter, zusammen mit Freiwilligen, hat eine Atmosphäre der «Willkommenheit» erfahren: Das Thema Liebe zog sich wie ein roter Faden durch Musik und Wort, durch das Hören und Handeln, durch das Lesen und Schreiben und hat seine Wirkung nicht verfehlt. Ein Gefühl der Verbundenheit bleibt.


 Die Geschehnisse in der grossen Welt mit unserer kleinen Welt zu verbinden – und dabei nie zu vergessen, was wir an vielfältigen Ressourcen in der Kirche geschenkt bekommen haben und wofür und für wen wir da sind.


 Wir entwickeln uns zum Team und können die vielfältigen Bezüge zu anderen fröhlich, überraschend, spontan und zuverlässig organisieren. Ein besonders schöner Ausdruck davon sind sechzehn junge Reben im Pfarrhausgarten, die für manches stehen, das werden möchte.


 Der Umgang mit Menschen, die das Wohlwollen verloren oder verlernt haben, kostet Kraft. Die Verrohung ist teilweise gefährlich.

 Es freut mich sehr, dass die Predigerkirche in der Ökumene und im interreligiösen Dialog von immer mehr Partnerinnen und Partner nicht nur wahrgenommen, sondern aktiv einbezogen wird.

 Das Gefühl vieler Menschen, von einer Katastrophe in die nächste zu schlittern: Nach Pandemie und Ukrainekrieg zuerst der «Energiesparwinter» und in den letzten Monaten des Jahrs der Konflikt zwischen Hamas und Israel. Diese weltweiten Bedrohungen steigern das eigene Ohnmachtsgefühl, den Alltag nicht mehr meistern zu können.

 Menschen das Ja Gottes zuzusprechen und zu sehen, wie sie mit diesem und durch dieses Ja aufzublühen beginnen.


 Die Mosaic Church zu strukturieren.



Cornelia Camichel Bromeis  
PfarrerIn  
St. Peter



Kathrin Rehmat  
PfarrerIn  
Predigerkirche



Thomas Münch  
kath. Seelsorger  
Predigerkirche



Priscilla Schwendimann  
PfarrerIn  
Mosaic Church



Dass unser Musik-Team das gemeinsame Anliegen der langfristigen Jahresplanung 2025 bereits im November 2023 umsetzen konnte, ist ein wichtiger Meilenstein.



Im Dezember 2023 konnte die letzte Leistungsvereinbarung mit einem kirchlichen Musikverein unterzeichnet werden. Die individuellen Regelwerke schaffen Klarheit für eine kooperative Zusammenarbeit zwischen den Altstadtkirchen und ihren sechs Musikvereinen.



Die Verbindung der Predigtreihe zum Matthäus-Evangelium mit zwei Workshops, zwei Gottesdiensten, einer Werkeinführung zu Bachs «Matthäus-Passion» sowie zwei Konzerten dieses einmaligen Werks ermöglichte eine breite und tiefe Auseinandersetzung mit dem Passionsgeschehen. Am Bettag tauchten wir – zusammen mit grossem Publikum – mit dem Programm «Krönungsmusiken» mit Werken von William Boyce und Georg Friedrich Händel in anglikanische Kirchenmusik ein.



Die Temperaturen! Während wir den Kantaten-Gottesdienst im Januar mit klammen Gliedern musizierten, schwitzten wir bei etwas über 30 Grad beim Bettagskonzert im September. Auch den Instrumenten setzten diese Temperaturschwankungen zu: Bei grosser Kälte liess sich das Orgelpositiv nur knapp auf die erforderliche Stimmhöhe bringen, die Hitze wiederum trieb die Pfeifen derart in die Höhe, dass die Oboen kaum mithalten konnten. Auch den Darmsaiten der Streichinstrumente setzte die Feuchtigkeit arg zu – für Musizierende wahre Herausforderungen!



Auch 2023 war das Fraumünster ein Ort für hochstehende Theologie und Kirchenmusik in Gottesdiensten und Konzerten. Als Team arbeiten wir eng zusammen und bieten eine offene Kirche mit einer herzlichen Willkommenskultur: für die grosse Zahl an Gottesdienst- und Konzertbesucher:innen und die Besucherströme aus nah und fern. Gemeinsam haben Pfarramt und Kantorat weiter erfolgreich am Ausbau der Abläufe der Gottesdienste hin zu einer reichen, verbindlichen und sinnlichen Liturgie im Sinne der reformierten Tradition gearbeitet. Die konzertante Kirchenmusik hat die Menschen in vielfältigster Weise angesprochen – von 30 Orgelmusiken am Morgen bis hin zum starbesetzten Grossanlass des Requiems von Giuseppe Verdi: Die Musik im Fraumünster ist eine Musik, die bewegt und begeistert.



Wir lernen weiter das Zusammenarbeiten im Kirchenkreis. Das ist ab und zu anspruchsvoll und herausfordernd. Die hohe Kadenz an Veranstaltungen und die ausgesprochen hohe Zahl an Mitfeiernden und Tourist:innen stellten für das Team immer wieder neue Herausforderungen dar.



Roman Walker  
Bereichsleiter  
Musik



Daniel Schmid  
Kantor  
Grossmünster



Jörg Ulrich Busch  
Kantor  
Fraumünster



Stolz sind wir, mit der Kantorei in 15 Gottesdienstfeiern und 2 Konzerten Gemeinde und Publikum berührt zu haben – dies erstmalig und sehr erfreulich zusammen mit der Kantorei St. Peter am Reformationssonntag. Besonders eindrücklich: das Singen gemeinsam mit dem (Männer-) Chor der Israelitischen Kultus-Gemeinde Zürich in der Vesper beim ZüSi 2023 sowie das Joint Venture mit einem Chor ukrainischer Schutzsuchender beim Bettagsgottesdienst in der Predigerkirche. Letzteres mit nachhaltiger Wirkung: mit Kantorei und KK1-Hilfe fand der ukrainische Chor dringend benötigte Proberäume für seine Arbeit, ausserdem waren wir uns gegenseitig Publikum an den Konzerten.



Unsere Konzerte fanden vor begeistertem, aber zahlenmässig kleinem Publikum statt. Uns scheint, dass die Anlässe – im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen des KK1 – medial zu wenig präsent waren. Dies muss reflektiert und mit den Verantwortlichen verbessert werden. Der Einsatz unserer Mitglieder und die musikalischen Ergebnisse sind beglückend, gleichwohl bereitet uns die «schmale» Besetzung Sorge. Immerhin konnten wir durch unseren Auftritt beim ZüSi-Gottesdienst im Fraumünster eine qualifizierte, neue Altistin gewinnen! Auch dies zeigt: Wir bieten hohe Qualität, müssen aber für grössere Kreise und an weiteren Orten präsent sein.



Inzwischen konnte ich mich gut einarbeiten und alle anspruchsvollen Projekte mit einem tollen Team erfolgreich verwirklichen.



Die Schnittstellen gut zu koordinieren und alle Berufsfelder im Auge zu behalten, ist immer wieder eine Herausforderung.



Von Anfang Juli bis Ende Oktober fanden wöchentlich Orgelkonzerte statt, die auf grosse Resonanz stiessen und über die Kirchenkreisgrenzen hinauswirkten. Die Konzerte mit internationalen Künstler:innen stellten bewusst die stilistische Vielfalt des Orgelrepertoires aus dem 15. bis 21. Jahrhundert ins Zentrum.



Die sich aus diversen Schnittstellen meiner Arbeitsbereiche (Musik in Liturgie, Konzerttätigkeit, Lehre) ergebenden Kompetenzen erkennen und nutzen.



Johannes Günther  
Kantor  
Predigerkirche



Philipp Mestrinel  
Organist Predigerkirche  
Kantor St. Peter



Andreas Jost  
Organist  
Grossmünster



Es freut mich sehr, dass ich als neue Dirigentin des Altstadtorchesters so herzlich aufgenommen wurde. Daher ist uns der Start ins gemeinsame Musizieren ab Sommer 2023 auch sehr gut gelungen.



Die Planung und die Koordination im Rahmen der Altstadtkirchen will gekonnt sein. Da bin ich froh, dass der Vorstand des Orchesters und unser Teamleiter Musik unterstützend und helfend zur Seite stehen.



Gelungen ist eine bessere Zusammenarbeit zwischen Predigern und St. Peter, 4 grosse Gottesdienste (Pfingstmontag, Erntedank, Reformationssonntag und Ewigkeitssonntag). Schöne und gut besuchte gemeinsame Gottesdienste!



Für alle Beteiligten entsteht grösserer administrativer Aufwand. Das Betreten von Neuland braucht Flexibilität und Vertrauen.



Das Zusammenrücken vielfältiger diakonischer Projekte im Kirchenkreis eins und gemeinsam Schritte in die Zukunft.



Gemeinschaft sein und bleiben, auch und gerade über die Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg, und erst recht angesichts von Kriegen und Konflikten und Skandalen.



Einen gemütlichen Ort der Gemeinschaft zu schaffen, wo Beziehungen in einem persönlichen Rahmen gedeihen.



Einen Ort zu finden, der Platz bietet für gemütliches Beisammensein, fern von Optimierungs- und Effizienzfragen.



Ilona Voulgari  
Dirigentin Altstadtorchester



Margrit Fluor  
Organistin  
St. Peter



Belinda Harris  
Sozialdiakonin



Meta Froriep  
Sozialdiakonie  
Leitung Gloggi-Stube



Ins Gespräch zu kommen – im Gespräch zu bleiben.



Dass Menschen das Vertrauen verloren haben, dass sie in einer Welt ohne Feinde leben.



Duke Seidmann  
Wirtschaftsdiakon



Der «Mini Gottesdienst» ist zu einem beliebten Angebot für den gesamten Kirchenkreis herangewachsen, wobei der Ortswechsel vom Pfarrhaus Fraumünster ins Lavaterhaus sehr geschätzt wird. Ein herzliches Dankeschön geht an Stephanie Preschany sowie Tobias Wolf, die dieses schöne Angebot mit viel Freude, Liebe und Begeisterung seit vielen Jahren leiten.



Das «Eltern Kind Singen», die «Gschichte Chischte» sowie das Angebot, dass alle mitsingen konnten beim Weihnachtsspiel, erforderten eine sehr gute Planung, Koordination und klare Struktur, damit sich die erfreulich vielen Familien wohlfühlten und diese Angebote weiterhin ohne Begrenzung von Teilnehmenden stattfinden konnten. Dies ist glücklicherweise sehr gut gelungen.



Martina Ilg  
Katechetin  
Religionspädagogik



Mit der Einführung des neuen Montagcafés haben wir unsere Aktivitäten für nach Zürich geflüchtete Menschen noch einmal stärker ausgebaut.



Eine grosse Herausforderung war es für uns, ein Programm für die zunehmenden Konfliktherde unserer Zeit zu entwickeln.



Martin Wigger  
Leitung Helferei





**Bettina Volland**  
Leiterin Bereich  
Führungen



In den rund 350 Führungen durch Krypten, Kreuzgänge und Kirchenräume konnten wir die Altstadtkirchen einem breiten Publikum näherbringen.



Andächtige, Gäste auf dem Citytrip, Chagall-Fans, Kunstinteressierte: Es ist eine Herausforderung, mit den Führungen am Puls der Zeit zu bleiben und das Publikum der Altstadtkirchen immer wieder zu überraschen.



**Ariane Dross**  
Leiterin Bereich  
Besichtigung



Wir haben den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Besichtigungs-Teams Grossmünster und Fraumünster gelegt. Auf dieser Basis werden wir 2024 weiter aufbauen.



Zürich durfte im 2023 sehr viele Gäste aus aller Welt begrüßen, die auch unsere schönen Altstadtkirchen besucht haben. Die Zahlen der Besuchenden sind im Grossmünster wie auch im Fraumünster somit stark angestiegen. Ein grosses Dankeschön an das ganze Besichtigungs-Team für den tollen Einsatz und die Gastfreundschaft.



## Jahresberichte aus den einzelnen Kirchen und Bereichen

### Grossmünster Für Nachwuchs ist gesorgt

#### *Gottesdienste und Feiern*

Bewährt haben sich unterschiedliche Profile der Gottesdienste: kirchenmusikalisch akzentuierte grosse Festtagsgottesdienste mit Gästen, Gastprediger:innen und Gastgemeinden waren genauso schön zu feiern wie die «normalen» Gottesdienste mit der Kerngemeinde. Die wochenliturgischen Feiern (Mahl am Mittag, Taizéfeier, Gregorianik, Innehalten im Advent) stehen immer auch für den geistlichen Kirchenraum, den auch viele Menschen über Taufen, Hochzeitsfeiern oder Abschiede erfahren konnten.

#### *Kinder und Jugend*

Mit dem Grossmünster verbunden ist der Schwerpunkt Jugend. Nach einem begeisternden Konfirmandenlager in Sizilien sind am 4. Juni zwanzig Jugendliche konfirmiert worden. Im Herbst fanden zwei Jugendfreizeiten statt; eine Gruppe junge Erwachsene reiste nach Sizilien, eine Gruppe Jugendliche nach Bologna. Für Nachwuchs ist gesorgt: Viele Familien fanden am 16. Dezember zusammen, um am klassischen Weihnachtsspiel der Kinder – unter Mitwirkung vieler Eltern und Erwachsenen – teilzuhaben.

#### *Gemeinschaftliches*

Teils gut besuchte Freundeskreis-Grossmünster-Veranstaltungen, ein Ausflug in die Surselva oder die Schifffahrt auf dem Zürichsee zeigten das gemeinschaftliche Unterwegssein. Solche Begegnungsräume, wie auch die Themennachmittage im Kirchenkreis, der wieder regelmässig vorgesehene Kirchenkaffee oder Treffen mit Freiwilligengruppen (Präsenzdienst) sind bereichernd und eine grosse Freude.

#### *Personelles und Baustelle(n)*

Im Grossmünster haben 2023 zwei weitere neue Personen ihren Dienst aufgenommen: Ariane Dross hat die Teamleitung Besichtigung übernommen und im Grossmünster hat Thomas Meili als zweiter Hauptsigrist Fuss gefasst. Wir sind froh, dass wir mit einem engagierten Team die zahlreichen Aufgaben stemmen können. Im Sommer begann ausserdem Vikarin Monika Grieder ihr Lernjahr am Grossmünster. In Pension ging Fridolin Furger, der die Schriftensammlung betreute, die 2023 mit der neuen Thematik zur Disputation Besuchergruppen rege anzog.

GROS  
SMÜN  
STER

**Martin Rüsch | Christoph Sigris**  
Pfarrpersonen am Grossmünster

### Fraumünster Das Fraumünster als Schaufenster der Kirche inmitten der Stadt

Das Fraumünster erwies sich auch 2023 als ein verlässlicher Ort für kirchliche Angebote mit Stil und Niveau: als offene Kirche für Besucher:innen und Tourist:innen, als inspirierender Ort für Gottesdienste und Kasualien, als auratischer Ort für Kirchenmusik und Konzerte, als geschichtsträchtiger Ort für thematische und gesellige Anlässe.

Im Lauf des Jahres wurden zahlreiche bewährte Veranstaltungsformate angeboten, teils mit steigender Teilnehmerzahl: «Musica dolorosa» am Karfreitag, Gottesdienst auf dem Münsterhof an Auffahrt, Evensong, Konzerte und Orgelmusiken, Bildungsangebote wie «Bibellabor» oder «Werkstatt für Wort und Musik», drei Vortrags- und Gesprächsabende zum Thema «Was ist Kirche?», thematische Kirchenführungen, gesellig-informative Angebote wie «Tavolata», «Prunch» oder «Kirchenkaffee», zwei Christvespern an Heiligabend.

Neben die bewährten Veranstaltungsangebote sind innovative Erprobungsformate mit teils nichtkirchlichen Kooperationspartnern getreten: zweimalige Aufführung des Verdi-Requiems, Predigt-Podcast, Podiumsgespräch Kirchentag Zürcher Oberland, gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises Altstadt, Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2024, Feier des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettages mit einem Festredner aus der Politik, Öffentliches Gedenken an Verstorbene im Kreuzgang, Kulturzelt Weihnachtsmarkt, Aufführung des Weihnachtsoratoriums als Gesamtzyklus.

Das vielfältige und besucherintensive Jahresprogramm lässt sich nur mit einem eingespielten und ortsstabilen Fraumünster-Team bewältigen. In aller Angebotsfülle und engagierter Teamarbeit wird es darauf ankommen, das Fraumünster als eine Eigenwelt inmitten der Stadt zu bewahren – voller Liturgie, voller Kirchenmusik, voller religiöser Symbolik, voller Stille und Zweckfreiheit.

FRAU  
MÜN  
STER

**Johannes Block**  
Pfarrer am Fraumünster



**Predigerkirche**  
**Früchte des lebendigen Miteinanders**

In der Passionszeit offerierte «Kunst im Prediger» mit der Installation «Klangscherbenteppich» des Künstlerpaars Theres Stämpfli und Peter K. Frey eine sicht- und hörbare Einladung, Scherben wahrzunehmen und die mit ihnen verbundenen kreativen Prozesse zu ahnen. Für die Schöpfungszeit waren die Ausstellungen «Bedenke!» – ein Aktionstag mit dem Stadtkloster und eine Ausstellung für bedrohte Tierarten von Chantal Kaufmann und «Akt anders. Figuration – Abstraktion» mit Bildpaaren von Balz Baechi in der Predigerkirche zu sehen. Literatur und Kunst verband sich in der Ausstellung «Heidi in Lateinamerika» mit Werken aus Argentinien, Mexiko, Venezuela und Peru.

Ökumene und der interreligiöse Dialog im Prediger nahmen neben den Gottesdiensten mit einer Reflexion über die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in der Gebetswoche zur Einheit der Christen, der 1. Augustfeier auf dem Zähringerplatz, der ökumenischen Segensfeier für Frischpensionierte, den Veranstaltungen in der Woche der Religionen mit Dechen Emchi, Niklaus Brantschen und den Sechs Chören für ein Halleluja einen wichtigen Platz im Predigerjahr ein. Dazu gehörten auch das traditionelle Labyrinth in der ersten Adventswoche, das zu innerer Einkehr und Ruhe einlud, und die ganzjährige Seelsorge, die seit September ein Zuhause gefunden hat im neuen, transparenten Gesprächsraum im hinteren Seitenschiff der Kirche. Etabliert hat sich auch das bunte Lektüre-, Gesprächs- und Austauschformat «Unter dem Ahorn» von Mai bis Oktober im Pfarrhausgarten. Die Begegnungs- und Bildungsreihe in Liebfrauen, diesmal zum Thema Rituale, war erfolgreich.

Die Pflege der alltäglichen Spiritualität fand Raum in Mittagsgebet, Morgenmeditation und Freitagsvesper. Neue Partner:innen und Mittragende, gute Beziehungen, etwa zum Stadtkloster, nachbarschaftliches Miteinander mit den Jesuiten und weitere theologische aussichtsreiche Kontakte waren und sind Ausdruck lebendiger Entwicklungen.

Der Verein Forum Predigern im neu konstituierten Vorstand mit Karl Flückiger im Präsidium trägt viel zur Vernetzung im Quartier, zur Idee des Mushafens, zur regen Wandergruppe mit Fritz Stähli und Weiterem bei. Das erfreute unseren Alltag und zeigte Früchte des lebendigen Miteinanders.

**PRE  
DIG  
ERN** Kathrin Rehmat, Pfarrerin  
Thomas Münch, kath. Theologe  
Predigerkirche

**Kirche St. Peter**  
**«Du bist ein Gott, der mich sieht» (Gen 16,13)**

Mit dieser Losung starteten wir in das Jahr mit Besinnung und neu arrangierter Appenzeller Musik. Einen Appenzeller Touch hatte auch das Neujahrskonzert des Kirchenkreises. Predigtreihen luden ein, sich mit bestimmten Themen über einige Wochen auseinanderzusetzen: So mit den «Klage- Liedern», welche die Tragik der Vernichtung Jerusalems 587 v. Chr. zum Ausdruck brachten. Während der Passionszeit waren es Gastreden zum Wasser, zur Digitalisierung, zu Tieren, welche die Thematik der Verletzlichkeit zum zweiten Mal konkret werden liessen. In den Sommerabendgottesdiensten «Zürich schreibt» kamen Zürcher Schriftsteller:innen zu Wort. Im Herbst «erklang» das Salomo zugeschriebene «Hohelied der Liebe», im Advent folgten die musikalischen Abendfeiern zu den «Formen der Liebe in der Antike» – verbunden mit einem offenen Adventskalender mit wunderbaren Geschichten zur Liebe des Schreib-Clubs St. Peter.

Viele Menschen beteiligten sich am Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Sonnenschein für krebskranke Kinder mit dem Chor «Ars curie», schwungvolle Pop- und Gospelsongs boten eine heitere Stunde. Ein fröhlicher ökumenischer Familiengottesdienst mit den Handpuppen Petra und Pit läutete das Säckseläuten ein. Am Betttag erzählten junge Menschen im Gottesdienst im Freien auf der St. Peterhofstatt, was sie vom Beten, Danken und Busse-Tun halten.

500 Jahre nach ihrem Einzug ins Pfarrhaus wechselte «Mutter Leuin», Leo Juds Ehefrau Katharina Gmünder, als erste Pfarrfrau am St. Peter in einer szenischen Predigt vom Herd auf die Kanzel. Die Kantoreien St. Peter und Predigern sangen gemeinsam zu diesem besonderen Anlass. Die Demenzforschungsstiftung feierte mit einer informativen Veranstaltung ihr zwanzigjähriges Jubiläum und die Schüler:innen und Lehrer:innen des Schulhauses Schanzengraben haben ihr Weihnachtssingen im St. Peter durchgeführt.

Die Türen des St. Peter standen unzähligen Menschen offen, in Freud und Leid.

**ST  
PE  
ER** Cornelia Camichel Bromeis  
Pfarrerin am St. Peter

**Mosaic Church**  
**Fürsorge und Sensibilität**

2023 wurde in der Mosaic Church Neues ausprobiert, angepasst, zugehört, umgezogen, gelacht, geweint, geschimpft, gelernt; es wurden Beziehungen geknüpft, Freundschaften geschlossen und vor allem Gemeinschaft mit den unterschiedlichsten Menschen gelebt. In Zahlen: über 280 Seelsorgegespräche, 30 Gottesdienste an 6 verschiedenen Orten. Ein fester Stamm von etwa 40 Personen in der Altersspanne von 4 bis 75 Jahren ist gewachsen. 50 gemeinsam Abendessen. 2 Praktika durchgeführt, gute 200 Stellenprozent Freiwilligenarbeit gefördert. 2 internationale Konferenzen mitgestaltet. Eine zehnköpfige freiwillige Band auf die Beine gestellt und gefördert. Eine Gemeindereise nach Italien organisiert. Aufklärungs- und Medienarbeit gemacht. Bildungsabende veranstaltet. Drei Themenreihen durchgeführt. Präsenz an öffentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise der Pride oder dem Deutschen Kirchentag markiert. Zwei Hauskreise gestartet und ökumenisch vernetzt. Seit Herbst ein Kinderbetreuungsangebot ins Leben gerufen und das Notfallbett im Pfarrhaus zur Verfügung gestellt.

Etwas vom Schönsten: die Fürsorge und Sensibilität, die die Menschen innerhalb der Mosaic Church füreinander entwickelt haben und dass man sich gegenseitig im Glauben ermächtigt.

Nach einem Jahr Pause ging der Podcast-Kanal «Holy Shit» 2023 wieder live, und zwar in einem neuen Format: Podcast mit Gästen über Gott und die Welt. Alle zwei Wochen diskutierten verschiedenste Menschen aus Kirche, Politik und Gesellschaft zu relevanten Themen.

**mosaic  
church** Priscilla Schwendimann  
Pfarrerin Mosaic Church

**Wasserkirche**  
**Vielfalt und Engagement der Menschen**

Was die Wasserkirche als Kulturort auch zur Kirche macht, ist die Vielfalt und das Engagement der Menschen, die immer wieder neu in diesen Raum eintauchen und ihn für sich entdecken. Da gibt es neben den regulären Vermietungen viele Wegbegleiter:innen, die im Rahmen unserer Kooperationspartnerschaften regelmässig die Wasserkirche nutzen, wie zum Beispiel das Konzertformat «Solo am Mittag», eine halbstündige musikalische Nische jeweils am Freitag, die sich grosser Beliebtheit erfreut. Oder das «Digitale Kunst Festival DAZ» jeweils im Herbst, das mit digitalem Bild und Klang eine eigene Spiritualität ins Zentrum stellt. Oder die Tichy Foundation, die 2023 mit der Künstlerin Mandy El-Sayegh die Fleischwerdung zum Thema machte.

Im Rahmen der Tischgespräche wurde im Kirchenschiff auch wieder viel diskutiert. An unterschiedlich zusammengewürfelten Tischformationen lebten die Zürcher Disputationen zu aktuellen Themen auf.

Ein Thema traf im Herbst auf besonders viel Widerhall: Im Kontext des Festivals «Hallo, Tod!» zeigte Ausstellungsmacher Martin Steiner, wie eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema Suizid gehen kann. In der Langen Nacht der Zürcher Museen im September liessen sich über zweitausend Besucher:innen darauf ein.

Die Zürcher Künstlerin Vreni Spieser brachte den Besuchenden im Dezember schliesslich noch ihre Auseinandersetzung mit dem «Eldorado» näher. Vor dem Hintergrund wachsender Flüchtlingsströme bekam das Versprechen eines gelobten Landes eine traurige Aktualität. Unter dem Dach der Wasserkirche gibt es Raum dafür.

**WASS  
ERK  
ICHE** Klara Piza  
Programmleiterin Wasserkirche





UKRAINE MATTERS: Interaktive Anthologie ukrainischer Kultur in der Helferei.



Vor 500 Jahren legte Zwingli die Grundlagen der modernen Diskussionskultur. Am 29. Januar 1523 berief er die erste Zürcher Disputation ein und legte damit den Grundstein dazu, dass wir noch heute frei über politische Belange diskutieren und mitentscheiden können. Mit verschiedenen Tischgesprächen in der Wasserkirche wurde dem Geist der Disputation neues Leben eingehaucht.

Die Mosaic Church hat ein lebendiges Jahr hinter sich, ist als Gemeinschaft zusammengewachsen. Neben zahlreichen Aktivitäten wurde weiter intensiv Aufklärungs- und Medienarbeit betrieben, wurden Bildungsabende veranstaltet und Themenreihen durchgeführt. An öffentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise der Pride oder dem Deutschen Kirchentag hat die Mosaic Church Präsenz markiert.



## Helferei Auch 2023 ein Ort des künstlerisch inspirierten Austauschs

Die Helferei ist mit ihrer Ausrichtung und ihrem Angebot stark mit ihrem einst berühmtesten Bewohner und Gestalter verbunden: Ulrich Zwingli, der bekanntlich auch ein wichtiger Politiker seiner Zeit für Zürich, die Schweiz und das Ausland war. Daran in unserer Gegenwart immer wieder anzuknüpfen, ist genauso Herausforderung wie auch Chance. Und im vergangenen Jahr hat beides in gleicher Weise die Arbeit im Haus bestimmt.

Neu eingeführt hat die Helferei thematische Schwerpunkte, die unmittelbar mit aktuellen gesellschaftlichen Debatten einhergingen. Unter dem Schlagwort «Ressource» standen Themen wie Resilienz, Kollektivität, Frieden oder das neu gegründete Montagscafé – ein Café für Geflüchtete im Foyer der Helferei – im Vordergrund. Im Rahmen dieser jeweiligen «Ressource» bewegte sich das Angebot: von Theater über Lesungen bis hin zu offenen Foren und Debatten. All dies im Sinne des Hauses als Ort des künstlerisch inspirierten Austauschs.

Ukraine, Armenien, Israel und Palästina. Gerade in diesem konkret politischen Kontext bleibt das Festival «Ukraine Matters» in Erinnerung: eine Art interaktive Anthologie ukrainischer Kultur. Für Armenien gab es Benefizveranstaltungen, und ein spezielles Augenmerk verdient noch heute das lange geplante Gastspiel «Last Things Remaining» mit Tänzern aus der Westbank. Auch 2024 wird die Helferei in dieser bewährten Weise ihre Arbeit fortführen: politisch, vernetzt und künstlerisch engagiert.

**Martin Wigger**  
Leiter Kulturhaus Helferei

## Musik Gemeinsame Früchte aus neun musikalischen Gärten

Im vergangenen Jahr konnte sich das Musik-Team von seiner Besetzung her wieder konsolidieren. Philipp Mestrinel arbeitete sich in seine vielseitigen Arbeitsfelder an der Predigerkirche (Hauptorganist) und im St. Peter (Kantor) ein. Dabei hat sich gezeigt, dass sein Arbeitsfeld «über d'Limet use» unsere Bemühungen des Zusammenwachsens im Kirchenkreis eins mit konkreten Schritten beflügelt.

Ilona Voulgari konnte im August den Dirigierstock von Anita Jehli übernehmen und ist als neue künstlerische Leiterin des Altstadtorchesters (AOZ) gut im neuen Umfeld angekommen.

Im Grundsatz bringen die neun verschiedenen musikalischen Stadtgärten (vier Orgelstellen, vier Kantoratsaufgaben und ein Altstadtorchester) zusehends gemeinsame Früchte hervor. Über die gemeinsamen Anlässe wie das Neujahrskonzert der Altstadtkirchen oder den gemeinsamen Gottesdienst hinaus beginnen die Chöre enger zusammenzuarbeiten, indem gemeinsame Projekte realisiert werden. Dafür war auch das Zürcher Singfest (ZüSi) ein dankbares Arbeits- und Übungsfeld. Nach der Light-Version ZüSi23 konnte unser Kantor Daniel Schmid bereits seine Aufgabe als neuer Projektleiter ZüSi24 in der Nachfolge von Roger Rüegger aufnehmen, das unterdessen ganz und gar zu unserer gemeinsamen Sache wurde.

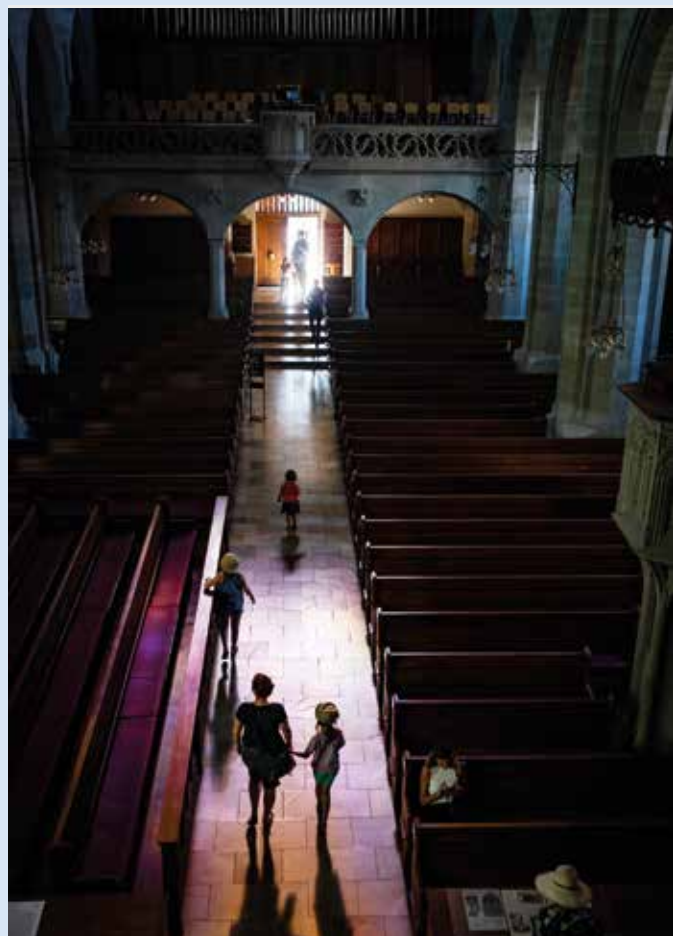
Für das Musik-Team der Altstadtkirchen ist erfreulich, dass im November 2023 erstmals eine gemeinsame Planung mit Blick auf das Jahr 2025 angegangen werden konnte. Der Tag auf dem Uetliberg war für alle trotz Regen äusserst erhellend und hat die interessanten Perspektiven einer gemeinsamen Zusammenarbeit und Planung konkret aufgezeigt.

**Roman Walker**  
Bereichsleiter Musik





Im Bereich Sozialdiakonie endete das Jahr mit dem vielbesuchten Adventskalender «24xLiebe» in der Kirche St. Peter, ein Projekt des Schreib-Clubs und der Freiwilligen in Zusammenarbeit mit dem Pfarramt und der Sozialdiakonie.



An der Langen Nacht der Zürcher Museen vom 2. September wurden die Altstadtkirchen von über zweitausend Personen besucht.

## Führungen Die Altstadtkirchen in all ihren Facetten

Sechzig öffentliche Führungen zeigten die Altstadtkirchen in all ihren Facetten. Es gab Touren bei Tag und bei Nacht: durch die Kirchenräume mit ihren Glasfenstern und Krypten, auf die Türme mit ihren Glocken und Uhren sowie Rundgänge durch die Altstadt.

Neu im Programm war im Sommer eine touristische Kurzführung auf den Turm St. Peter. Auch die zwei neuen Führungen zu den Stadtheiligen Felix und Regula sowie zu Geschichten aus dem Fundus eines ehemaligen Sigristen waren sofort ausgebucht. Eine Premiere war auch die Führung durch die Predigerkirche.

Die Altstadtkirchen-Guides boten inklusive die privaten rund 350 Führungen an. Das sind etwas mehr als im Vorjahr, da am 2. Juni die Lange Nacht der Kirchen Hunderte von Menschen in die fünf Altstadtkirchen sowie in die Helferei lockte.

An der Langen Nacht der Zürcher Museen vom 2. September wurden die Altstadtkirchen von über zweitausend Personen besucht: Im Programm waren unter anderem die beliebten Fernglas-Führungen zu den Chagall-Fenstern, Orgelmusik mit Lichtshow im Fraumünster oder ein originelles Orgelmärchen im St. Peter. Einen regelrechten Ansturm und lange Warteschlangen gab es für die Turmführungen. Die zwei Nachtführungen im Grossmünster erlebten jeweils an die hundert Menschen in andächtiger Atmosphäre.

Zu guter Letzt fanden am 30. September im Rahmen der Architekturveranstaltung Open House Kurzführungen hinter die Kulissen des Fraumünsters und bauhistorische Führungen auf den Turm St. Peter statt.

**Bettina Volland**  
Leiterin Bereich Führungen

## Besichtigungen Es läuft etwas in den Zürcher Altstadtkirchen

2023 dürfte gemäss Zürich Tourismus ein Rekordjahr im Bereich von Hotel-Übernachtungen in der Region Zürich gewesen sein. Die endgültigen Zahlen werden noch erwartet (Quelle: SRF). Dies spiegelte sich auch in den Zürcher Altstadtkirchen wider. Waren es 2022 noch 498 140 Besuchende, die das Grossmünster betreten haben, so kamen 2023 641 570 Gäste. Diese Zahl übersteigt sogar 2019, eines der Spitzenjahre. Davon haben sich 15% aller Besucher:innen für eine Turmbesteigung auf die Aussichtsplattform des Karls turms, die durch das Erklimmen von 187 Stufen erreicht werden kann, entschieden.

Das Fraumünster verzeichnete 2023 152 660 Eintritte für touristische Besuche und persönliches Innehalten. Das sind mehr Gäste, als vor der Pandemie statistisch erfasst wurden und es entspricht einer Zunahme von 29% im Vergleich zu 2022.

Auch für 2024 erwarten wir eine hohe Anzahl an Gästen aus aller Welt. Das Team der Kirchenbesichtigung ist bestens aufgestellt und freut sich zusammen mit allen Mitarbeiter:innen der Altstadtkirchen auf viele schöne und bereichernde Begegnungen.

**Ariane Dross**  
Leiterin Bereich Besichtigung

## Sozialdiakonie Neue Vielfalt in der Diakonie

Zu Beginn des Jahres starteten die neuen Angebote wie Themen-Nachmittage, Lese-Club und Schreib-Club mit einer stetig wachsenden Zahl an Teilnehmenden, was sich durch das ganze Jahr fortsetzte.

Auch das Team Sozialdiakonie wurde erfreulicherweise Mitte Jahr gleich zweifach ergänzt. Das sozialdiakonische Angebot konnte durch ein neues Projekt unter der Leitung von Meta Froriep und der Kooperation des CEVI Zürich ab Juni erweitert werden: die Gloggi-Stube. Doch was ist die Gloggi-Stube? Sie bezeichnet eine gemütlich eingerichtete Lokalität, die Raum für die Pflege von Beziehungen, für gemeinsame Zeit und interessante Veranstaltungen oder Diskussionen, die partizipativ mit den Gästen geplant werden, bietet. Aber auch einfach gemeinsames Sein ohne Programm ist hier möglich.

Seit dem 1. Juli rundet das Projekt Wirtschaftsdiakonie unter der Leitung von Duke Seidmann die bunte Palette der diakonischen Aktivitäten im Kirchenkreis eins ab (siehe separater Bericht auf Seite 21). Das gesamte Diakonie-Team trifft sich seither regelmässig zur Koordinationssitzung, was das Miteinander stärkt und interessante Kooperationen ermöglicht.

Mit Nothilfe und Beratungsgesprächen konnten wieder vielen Menschen Entlastung und neue Hoffnung mit auf ihren Weg gegeben werden; sei es im Einzelgespräch oder in der Gruppe.

Das Jahr endete mit dem vielbesuchten Adventskalender «24xLiebe» in der Kirche St. Peter, ein Projekt des Schreib-Clubs und der Freiwilligen in Zusammenarbeit mit dem Pfarramt und der Sozialdiakonie.

**Ariane Ackermann | Belinda Harris | Meta Froriep**  
Sozialdiakoninnen





«Sternli» am Weihnachtsspiel im Grossmünster, im Hintergrund die fröhliche Singgemeinschaft von Jung und Alt



Während eines ganzen Kirchenjahrs sind Pfarrerinnen der Kirchgemeinde Zürich feministisch unterwegs und zeigen Gesicht und Substanz. Auf völlig unterschiedliche Weise wird nachvollziehbar, wie durch die feministische Theologie neue Glaubwürdigkeit entsteht, für eine Kirche in der heutigen Zeit. Die Themenreihe startete am Barbara-Tag, am 4. Dezember 2023 in der Kirche St. Peter. Im Bild: Cornelia Camichel Bromeis (rechts), Pfarrerin am St. Peter und Frau Seibold alias Gisela Matthiae, Theologin und Clownin.

In Kooperation mit der Predigerkirche und weiteren Partnern, stellt das Heidiseum ab dem 2. Juni 2023 unter dem Titel «Heidi in Lateinamerika» künstlerische Arbeiten und Objekte aus Argentinien, Venezuela, Mexiko und Peru in der Predigerkirche in Zürich vor. Zudem werden begleitend Dokumente aus dem Heidi- und dem Johanna Spyri-Archiv ausgestellt, die im Mai 2023 in das internationale Register «Memory of the World» der UNESCO aufgenommen wurden.



## Wirtschaftsdiakonie Der Kirche wird noch immer viel Gutes zugetraut

Im Bereich Wirtschaftsdiakonie fanden etwa 520 persönliche Gespräche mit KMUs oder selbstständig Erwerbenden statt. Fast immer waren danach auch Folgebesuche möglich und in über zwei Dutzend Fällen konnte konkret Hilfe geleistet oder vermittelt werden.

Die Unterstützung durch Hinweise, Kontakte und Rückmeldungen durch die Pfarrrschaft war gross. Auch von der KiKo, der Begleitgruppe, der Sozialdiakonie, der Werbeabteilung, dem Kantor und der Betriebsleitung erfuhr die Wirtschaftsdiakonie viel Unterstützung. Danke!

Es fanden vier gut besuchte Veranstaltungen «Kirche im Betrieb» statt, davon zwei in freundschaftlicher Koordination mit den Freunden Grossmünster, eine mit zwei Pfarrpersonen und eine in Kooperation mit der Sozialdiakonie.

Der persönliche Dialog, die aufsuchende Diakonie, das Nachfragen ohne Agenda seitens der Landeskirche ist für viele ungewohnt, wurde jedoch meistens richtig verstanden und auch von Kirchenferneren und jenen geschätzt, die selber gut zurechtkommen. Die Wirtschaftsdiakonie erlebte ein eindrückliches Vorschussvertrauen, das wohl einem tiefen, alten Wissen zu verdanken ist: Der Kirche wird trotz aller Stürme immer noch sehr viel Gutes zugetraut.

**Duke Seidmann**  
Wirtschaftsdiakon

## Katechetik / Religionspädagogik Kirche für die Kinder

Im «Fiire mit de Chind» gab es Ende Jahr einen Wechsel im Team: Simon Benz hat sich nach langer Zeit als wunderbarer Geschichtenerzähler vom Fiire-Team verabschiedet. Glücklicherweise konnte Käthi La Roche fürs Fiire-Team gewonnen werden. Ab 2024 wird das «Fiire» neu in der Predigerkirche angeboten.

Der «Mini-Gottesdienst» fand 2023 neu im Lavaterhaus statt. Dank des geglückten Ortswechsels nutzten zusätzlich auch Familien, die den Gottesdienst im St. Peter besuchten, dieses schöne Angebot, das von Stephanie Preschany und Tobias Wolf seit einigen Jahren durchgeführt wird. Aufgrund mangelnder Nachfrage wurde auf das Angebot «Kinderhüeti» gegen Ende 2023 verzichtet.

Sowohl das «Eltern-Kind-Singen» als auch die «Gschichte Chischte» erfreuten sich beide dermassen grosser Beliebtheit mit jeweils vierzig bis fünfzig teilnehmenden Kindern, Eltern, Grosseltern und weiteren Bezugspersonen, sodass der Lavatersaal beinahe aus allen Nähten platzte.

Für die Schulkinder wurde der Religionsunterricht blockweise an insgesamt zwölf Halbtagen angeboten. Dieser wurde von insgesamt zwanzig Kindern der 2.–5. Klasse besucht.

Im alljährlichen Weihnachtsspiel – dieses Jahr im Grossmünster – fand sich erneut eine bunte, fröhliche Singgemeinschaft von rund sechzig Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammen. Das Grossmünster war beinahe bis auf den letzten Platz besetzt. Besonders schön war, dass das Publikum der Einladung zum Mitsingen rege Folge leistete.

**Martina Ilg**  
Katechetin / Religionspädagogin





Am 21. März 2023 lud der Freundeskreis Grossmünster zu einem weiteren Grossmünster-Gespräch «Persönlich» ein. Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist unterhielt sich in diesem Rahmen mit Bundesrat Guy Parmelin über «Gott und die Welt».



Laudate Chor in der Kirche St. Peter anlässlich des ZüSi 23, das als Vorläufer des Zürcher Singfests 24 testen sollte, ob wir mit ZüriSingt auch wirklich Chöre ansprechen, die sichtbar und hörbar in den Altstadtkirchen ihre gesungene Gemeinschaft mit uns teilen und die uns in den Bann ziehen.

Die Altstadtkirchen waren am «Züri Fäscht» (7. bis 9. Juli 2023) präsent: Mit einer Disputier-Bar und der Statue des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli, die eigens für diese Aktion vom Sockel bei der Wasserkirche gehoben wurde. Im Bild: Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist, Cornelia Camichel Bromeis, Pfarrerin am St. Peter, Kathrin Rehmat, Pfarrerin an der Predigerkirche, und Fraumünster-Pfarrer Johannes Block (von links).



## Kommunikation und Administration Sichtbar und nahbar

Entscheidend zu einer «sichtbaren, nahbaren» Kirche beizutragen – diese einprägsamen Attribute der Jahreskampagne «500 Jahre Zürcher Disputationen» der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stadt Zürich spornten das Administrations- und Kommunikationsteam der Altstadtkirchen auch 2023 an.

Standortspezifischen Gegebenheiten und Profilierungsmerkmalen Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Essenz der Altstadtkirchen gegenüber unserer Kirchgemeinde sowie der Öffentlichkeit in verständlicher, eben nahbarer, Form zum Ausdruck zu bringen, bleibt ein grosses Ziel.

Das Team wurde im Frühjahr wirksam ergänzt mit Danijela Rieser, die vor allem die Social-Media-Kanäle weiterentwickelt und die Inhalte der Altstadtkirchen verbreitet. Ein starker Teamgeist, eingespielte Abläufe und funktionierende Nahtstellen zwischen den Teilbereichen erlauben es, künftig vermehrt Energie in die zielgruppenspezifische Entfaltung der Inhalte der Altstadtkirchen zu investieren.

**Stephan Gisi**  
Leitung Administration  
und Kommunikation

## Veranstaltungs- und Liegenschaftsbetreuung Das gewohnte Kirchenleben ist zurück

Ohne Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie brachte das Jahr 2023 wieder ein Kirchenleben zurück, wie es das Sigristenteam der Altstadtkirchen gewohnt ist. Rund tausend Gottesdienste, Konzerte und weitere Veranstaltungen begleiteten die Mitarbeitenden des Bereichs Veranstaltungs- und Liegenschaftsbetreuung mit viel Engagement und Leidenschaft.

In guter Erinnerung bleibt beispielsweise die «Disputierbar», die der Kirchenkreis eins im Auftrag der Kirchgemeinde Zürich während des ZüriFäschts 2023 organisierte und betrieb.

Nebst der Vielzahl an Veranstaltungen betreuten die Sigristen auch im Jahr 2023 diverse Bauprojekte: In der Predigerkirche wurde erfolgreich die Audioanlage erneuert sowie die Lichtinstallation auf LED umgerüstet. Damit konnte ein wesentlicher ökologischer und ökonomischer Beitrag geleistet werden. Ende Jahr wurde zudem der Chor des Fraumünsters mit den berühmten Chagallfenstern mit dem Einbau einer Rampe rollstuhlgängig gemacht.

Parallel dazu wurde im Jahr 2023 die Finanzierung des Sanierungsprojekts der Kirche St. Peter gesichert und die Planungsphase gestartet. Die Umsetzung der Sanierungsarbeiten erfolgt im Jahr 2024 und 2025.


**Roman Schiltknecht**  
Bereichsleiter Veranstaltungs- und  
Liegenschaftsbetreuung



Die Altstadtkirchen in Zahlen


1972

Mitglieder im Kirchenkreis eins per Ende Dezember 2023




50

Mitarbeitende in nahezu 30 Vollzeitstellen




5

Kirchen, das Kulturhaus Helferei und das Lavaterhaus



4

Kantoreien und das Altstadtorchester



5


Pfarrpersonen

1

Kath. Seelsorger


1

LGBTQ Pfarramt für die Kirchgemeinde Zürich




Rund 1 Million

Besucherinnen und Besucher in allen Altstadtkirchen




33'000

Besucherinnen und Besucher an den 310 Sonn- und Feiertagsgottesdiensten, die von den Pfarrpersonen der Altstadtkirchen ausgerichtet wurden. Insgesamt fanden 444 Gottesdienste in den Altstadtkirchen statt.




Über 430

Konzerte in den Räumlichkeiten der Altstadtkirchen, darunter 151 durch Musikerinnen und Musiker der Altstadtkirchen und angegliederte Vereine veranstaltete Konzerte. 215 Kulturveranstaltungen in den Räumen des Kulturhauses Helferei und fast 50 Kulturveranstaltungen im Rahmen von KulturKooperationen in der Wasserkirche.



Rund 300

Freiwillige



41

Taufen

20

Konfirmationen



15

Trauungen und Segnungen



82

Abdankungen



275'000

Franken an Kollektengeldern gesammelt und an Hilfsorganisationen, wohltätige Projekte und Institutionen weitergeleitet



Zahlen aus dem Bereich Führungen





Impressum

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Kirchenkreis eins, Altstadtkirchen

Altstadtkirchen  
Zwingliplatz 4  
8001 Zürich  
044 250 66 33  
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch  
Bereiche und verantwortliche Personen:  
Siehe Seite 28

Jahresbericht 2023:  
Die Kraft der Gemeinschaft

Konzept, Redaktion, Layout:  
Stephan Gisi  
Patricia Andrighetto  
Design: Hej  
Korrektorat: Bigna Hauser  
Druck: Schellenberg Druck AG  
Papier: Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

© März 2024  
Altstadtkirchen, Kreis eins  
Reformierte Kirchgemeinde Zürich

Bildquellen:  
Titelseite und letzte Umschlagsseite: Christian Merz  
Seiten 2/3: Christian Merz  
Seite 4/5: Stefan Studer  
Seite 4 und 5 (Porträts): Lorena La Spada  
Porträts ab Seite 6:  
Lorena La Spada  
Seite 9 (Porträt Johannes  
Günther): Nick Steinmann  
Seite 11 (Porträt Duke Seidmann): dukebox gmbh  
Seite 11 (Porträt Martin Wigger): Helferei  
Seiten 12 (Fraumünster): Michel Muhl  
Seite 16:  
Oben: Helferei  
Mitte: Wasserkirche  
Unten: zVg von Privat  
Seite 18:  
Oben: Lukas Bärlocher  
Unten: Lorena La Spada  
Seite 20:  
Oben: Erich Schneider  
Mitte: Gion Pfander  
Unten: FAB Photography Düsseldorf  
Seite 22:  
Oben: Urs Bosshard  
Mitte: Roger Rüegger  
Unten: Stefan Studer  
Seite 24/25 (Piktogramme) Noun Project  
Seite 26/27: Christian Merz



Das Grossmünster beherbergt eine einzig-  
artige Sammlung an Bibeln und Schriften  
aus der Reformationszeit. Dieser Schatz, bis  
anhin unter Verschluss, wurde anlässlich des  
500-jährigen Jubiläums der Ersten Zürcher  
Disputation auf der Empore in der Kirche der  
Öffentlichkeit zugänglich gemacht.





**LEITUNG  
KIRCHENKREIS EINS**

**Stefan Thurnherr**

Präsident Kirchenkommission

stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

**Kirchenkreiskommission**

Michael Bitar

Barbara Dinten

Ulrich Gerster

David Guggenbühl

Ueli Locher

Elke Mittendorf

**Patrick Hess**

Geschäftsführer Altstadtkirchen

patrick.hess@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 66

**Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis**

Konventsleitung

cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 80

**PFARRTEAM**

**Pfr. Dr. Johannes Block**

Fraumünster

johannes.block@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 14

**Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis**

Kirche St. Peter

cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 80

**Pfr. Stephan Denzler**

Pfarrvertretung Grossmünster

stephan.denzler@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 72

**Thomas Münch**

Predigerkirche, kath. Seelsorger

thomas.muench@zh.kath.ch

Tel. 078 962 92 68

**Pfrn. Kathrin Rehmat**

Predigerkirche

kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 70

**Pfr. Martin Rüsch**

Grossmünster

martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 60

**Pfrn. Priscilla Schwendimann**

Pfarrerin Mosaic Church

priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch

Tel. 076 214 14 61

**HELFEREI & WASSERKIRCHE**

Helferei | Martin Wigger, Leiter

mwigger@kulturhaus-helferei.ch

**Wasserkirche | Klara M. Piza**

Programmleitung

klara.piza@reformiert-zuerich.ch

**MUSIK UND KULTUR**

**Roman Walker**

roman.walker@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 52

**DIAKONIE**

**Belinda Harris**

belinda.harris@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 23

**Meta Froriep (Gloggi-Stube)**

meta.froriep@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 19

**KATECHETIN**

**Martina Ilg**

martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

Tel. 079 642 99 01

**VERANSTALTUNGS- UND  
LIEGENSCHAFTSBETREUUNG**

**Roman Schiltknecht**

roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 88

**FÜHRUNGEN**

**Bettina Volland**

bettina.volland@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 73

**BESICHTIGUNG**

**Ariane Dross**

ariane.dross@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 07

**ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO**

**Bettina Fierz**

vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 11

**KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION**

**Stephan Gisi (Leitung)**

komm.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 86

**Sekretariat**

sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 33

altstadtkirchen.ch

